Buchbesprechungen

Fischer H. u.a., *Flora des Rieses*

616 S. mit 87 Schwarz-Weiß-Tafeln und 274 Farbfotos. DM 36,50 (einschl. Porto). Hrsg. v. Verein Rieser Kulturtage Nördlingen 1982 (Bestellungen b. 1. Vors. W. Barsig, Am Bergl 3, 8851 Huisheim

Die in Bayer.-Schwaben vorkommenden Pflanzen sind in den letzten Jahrzehnten durch die Arbeitskreise von Dörr (1964–1981: Allgäu), Müller (1957/64: Ulmer Raum einschl. NW.-Schwaben) und Hiemeyer (1978: Augsburger Raum) erfaßt und veröffentlicht worden. Diesen Untersuchungen reiht sich das o.a. Werk über die Riesflora an und schließt dabei eine wesentliche Lücke, was um so mehr zu begrüßen ist, als die früheren Untersuchungen nicht mehr den teilweise stark veränderten Verhältnissen entsprechen. – Die Einleitung enthält einen historischen Abriß über die floristische Riesforschung sowie eine Darstellung des geologischen Riesgeschehens, der Böden, des Klimas und des Naturschutzes des behandelten Raumes. Der Hauptteil bringt eine sorgfältig redigierte Übersicht über die heute vorkommenden Gefäßsporen- und Blütenpflanzen in systematischer Abfolge mit Hinweisen auf frühere Erwähnungen und auf die heutige Verbreitung mit Häufigkeitsangaben und aufschlußreichen Einzelhinweisen. Bei besonders interessanten Arten wird auch das Gebiet bis zur Lechmündung sowie der angrenzende württembergische Teil einbezogen. Zum besseren Erkennen in der Natur sind zahlreiche graphische Abbildungen (v. F. Klieber) beigegeben; eine Augenweide für sich sind die herrlichen Farbfotos, die von der floristischen Fülle und den Pflanzenkostbarkeiten des Nördlinger Rieses zeugen. Dem Verfasser und seinen Mitarbeitern sowie dem Herausgeber kann man volle Anerkennung zollen.

Dr. H. Oblinger

Meusel W. – Hemmerling J., *Pflanzen zwischen Schnee und Stein*

– Ein Wegweiser für Wanderer, Gärtner und Botaniker – 328 S. mit 270 Abb. – DM 28,– – Verlag H. Deutsch, Frankfurt/M. 1980 (Lizenzausgabe Edition Leipzig 1980)

Mit den im Titel genannten Pflanzen ist die alpine und arktische Flora Europas (einschl. Grönlands) gemeint. Die gemeinsame Darstellung dieser beiden botanischen Geoelemente ist berechtigt – haben doch eine ganze Reihe unserer Hochgebirgspflanzen ihre Heimat im hohen Norden, und wer in Island oder Nordskandinavien war, ist dort manchen unserer Alpenpflanzen begegnet – wenn auch auf weit geringerer Meereshöhe. Das Buch bringt für den Wanderer eine übersichtliche Einführung in diese Pflanzenwelt am Leitfaden eines Aufstiegs in das Hochgebirge, für den Gartenfreund in der Praxis erprobte Anleitungen für die Anlage und Pflege eines Alpinums bzw. Arktikums, für den wissenschaftlichen Botaniker eine übersichtlich geordnete Fülle von Informationen über die alpinen und arktischen Pflanzen, deren Merkmale, Lebensfunktionen, Anpassung, Umwelteinflüsse, Vergesellschaftung und Verbreitung. Es fällt auf, daß zwar Fotos aus dem westlichen Europa in Schwarz-Weiß beigegeben sind, die Farbfotos jedoch alle aus den sozialistischen Staaten Ost- und Südosteuropas stammen; anscheinend haben die Verfasser – der eine, W. Meusel Professor an der Universität Halle, ist ein international anerkannter Geobotaniker – in den letzten Jahrzehnten kaum Gelegenheit gehabt, Studienreisen in die Alpen oder in die Pyrenäen zu unternehmen. Der Leser in der Bundesrepublik wird jedoch dafür genauer über die floristischen Verhältnisse des Balkangebirge, der Karpaten, der Tatra, des Kaukasus und Nordrußlands unterrichtet, von denen in den bei uns erschienenen Florenwerken meist nur wenig die Rede ist.

Dr. H. Oblinger

Geschäftsstelle des Naturwissenschaftlichen Vereins für Schwaben:
Peutingerstraße 11, 8900 Augsburg. Titelgrafik: G. Radmüller.
Druck: Joh. Walch, Im Gries 6, 8900 Augsburg 21

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: 87

Autor(en)/Author(s): Oblinger Hermann

Artikel/Article: Buchbesprechungen 40